

«Das ist eine tolle Kiste»

Besuch bei der Vorbereitung für die Abschlussfeiern der Kantonsschule Solothurn in der Kiesofenhalle im Attisholz.

Susanna Hofer

Wo früher die grossen Pyrit- und Schwefelöfen standen, die der Erzeugung von Schwefeldioxyd dienten, werden dieses Jahr schon zum zweiten Mal die Ausweise für die Fachmittelschulabsolventinnen und -absolventen sowie die Maturazeugnisse übergeben. Ein Besuch bei den Vorbereitungsarbeiten für die Feiern, die für die jungen Leute einen so wichtigen Lebensabschnitt markieren.

«Besonders toll, dass wir hier auftreten können, denn zwei von uns können auch ihren FMS-Ausweis oder ihr Maturazeugnis entgegennehmen», so Nesil Yilmaz, die mit ihren Kolleginnen am Bühnenrand in der Kiesofenhalle im Attisholz sitzt und sich auf die Tanzprobe vorbereitet. Malu Kehl und Livia Nützi heissen die beiden, die tanzen und gleichzeitig ihre wohlverdienten Abschlusszeugnisse erhalten. Sie wirken entspannt und angeregt zugleich, die Freude über die Feier steht ihnen ins Gesicht geschrieben.

Bei der Übergabe der FMS-Ausweise, der Ausweise für die Fachmatur und für die Passerelle am Donnerstagabend, werden rund 800 Leute vor Ort sein. Am heutigen Freitagabend



Farbe in der Kiesofenhalle im Attisholz.

Bilder: Tom Ulrich

werden die Maturazeugnisse verteilt. Da werden sogar bis zu 2000 Menschen erwartet.

Funktioniert auch alles?

Zum ersten Mal ist die Tanzschule Balladym mit dabei, da darin viele Mitglieder aus der Kantonsschule stammen, einige auch aus der dortigen Sportklasse. Getanzt werde im ersten Teil

Hip-Hop, in dem es darum gehe, dass man zwar viel lernen muss, aber doch in erster Linie ein Mensch bleibt, wie die Leiterin Eva Petrelli erläutert. Dann folgen eine Jazz-Choreografie, ein Tanz mit Pianobegleitung und zum Schluss ein Showdance zum Thema Wochenende.

Für die Musikist Lehrer Andy David dabei, der gerade den Soundcheck macht mit den Ton-

technikern. Es sei ein toller Ort und eine Herausforderung zugleich, hier zu spielen. Doch die grosse Frage bleibe: Funktioniert alles? Bis jetzt laufe alles wie geplant, und die Musik und der Tanz passten super zusammen.

Freie und kreative Arbeit mit viel Platz zur Entfaltung

Die Pianisten sind Elia D'Am-brosio und Rafael Giger, ge-

spielt wird solo eine Aria von Giovanni Allevi und von Tom Odell «Another love». Elia erzählt, er habe schon etwas Bühnenerfahrung, doch vor so vielen Gästen zu spielen, das sei schon etwas Besonderes und da brauche es auch ein wenig Aufregung. Auch die Klasse M21W ist mit dabei, die zusammen mit ihrem Lehrer für Bildnerisches Gestalten, Fabian Harder, riesige Stoffbahnen bemalt. Darauf sind Fussabdrücke zu sehen und andere Symbole, die auf das Motto des Abends, «BeWEGung», hinweisen.

Es mache Spass, so Schülerin Lisa Mühlemann, die eifrig am Farben mischen ist, man könne sehr frei und kreativ arbeiten. Die Kurven und Umwege sollen zeigen, dass der gerade Weg nicht immer der beste ist. Jeder mache seine individuellen Weg, der ans persönliche Ziel führe.

Auch Lehrer Fabian Harder findet: «Das ist eine tolle Kiste.» So viel Platz und Freiraum habe man an der Kantonsschule nicht jeden Tag, und die Möglichkeiten hier seien grossartig. Hinter den Stoffbahnen wird der Apéro aufgebaut, bei schönem Wetter kann man ihn natürlich vor der Halle geniessen.



Die letzten Proben vor den Auftritten im Attisholz.



Einige Tänzerinnen können am gleichen Abend ihr Zeugnis abholen.